

# Gemeinsam erinnern

Bündnis gegen das Schweigen würdigt die NSU-Opfer

**Jena/Eisenach.** (dapd) Das Bündnis gegen das Schweigen will am Sonntag, 4. November, in zahlreichen Städten auf den Rassismus in Deutschland aufmerksam machen. Es seien Kundgebungen und Demonstrationen geplant, teilte ein Sprecher der Initiative mit. In Thüringen solle es in Jena eine derartige Veranstaltung geben. „Wir wollen mit vielen Menschen in ganz Deutschland auf die zehn Mordopfer und die vielen Verletzten des NSU-Terrors trauern“, so der Sprecher weiter. Die rassistische Mord- und Anschlagserie sei eine Zäsur in der Geschichte der Bundesrepublik. Am 4. November vor einem Jahr hatten sich die aus Jena stammenden NSU-Terroristen Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt nach einem Banküberfall in Eisenach das Leben genommen. Ihre mutmaßliche Komplizin Beate Zschäpe stellte sich

wenige Tage später der Polizei. Das Trio wird für zehn Morde und zahlreiche Banküberfälle verantwortlich gemacht.

## ■ Ermittlungsführer wird abgelehnt

Derweil gibt es neuen Ärger um die Frage, wer bei der Aufklärung die Hoheit bei den Akten hat: Der Thüringer NSU-Untersuchungsausschuss hat eine Empfehlung der Innenminister der Länder zum Umgang mit geheimen Dokumenten zurückgewiesen. Ein Ermittlungsführer komme für Thüringen nicht in Betracht, schrieb Ausschussvorsitzende Dorothea Marx (SPD) an die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren. „Sie teilen mir mit, dass Sie das von Ihnen für den Bund empfohlene Verfahren im Umgang mit den vom Thüringer Innenministerium bereitgestellten

Akten aus dem Bestand des Thüringer Landesamtes für Verfassungsschutz auch in Thüringen für die Arbeit des hiesigen Untersuchungsausschusses für ‚unumgänglich‘ halten. Leider kann ich dem nicht folgen“, schrieb Marx weiter.

In Thüringen sei die Verpflichtung der Ausschussmitglieder und ihrer Mitarbeiter zur Geheimhaltung gewährleistet. Im NSU-Ausschuss des Bundestages sollen sogenannte Ermittlungsbeamte die Akten überprüfen und gegebenenfalls schwärzen können.

Das Landesamt für Verfassungsschutz hat am Freitag weitere 600 Aktenordner mit Unterlagen an den NSU-Untersuchungsausschuss des Landtages übergeben. Damit unterstützte Innenminister Jörg Geibert (CDU) die Arbeit des Ausschusses, sagte Ausschusschefin Marx.



In Buchenwald sind wir richtige Europäer geworden und die müssen wir bleiben: Darin sieht Stéphane Hessel seine Lebensaufgabe. Der einstige KZ-Häftling und hochgeehrte Menschenrechtler wird am heutigen Samstag 95 Jahre alt. Er ist Weimar und Thüringen besonders verbunden und hat hier viele Freunde und Bewunderer. Foto: dapd

# Von Buchenwald nach Europa

Menschenrechtler Stéphane Hessel ist 95 – enge Verbindung zu Weimar

■ Von Gerlinde Sommer

**Weimar/Paris/Hamburg.** „Ich habe ‚Empört Euch‘ von Stéphane Hessel gelesen. Danach stand für mich fest, dass ich aktiv über die Probleme des System aufklären will“, sagte jüngst die 24-jährige Mareike in Hamburg. Hessel ist ein ehemaliger französischer Widerstandskämpfer und sein 2010 veröffentlichtes Finanzkapitalkritisches Werk ist ein Bestseller. Mareike gehört zu den Unterstützern des Hamburger Occupy-Camps auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz vor der HSH Nordbank. Seit Gründung des Lagers am 15. Oktober 2011 war die junge Mutter fast täglich da. Inzwischen mussten die zwei Dutzend Aktivisten mit ihrer Aufklärungsarbeit 150 Meter Luftlinie weiter auf den Gertrudenkirchhof umziehen.

Stéphane Hessel ist ein hochbetagter Mann. Das sehen seine Freunde und Bewunderer inzwischen auch an seiner Handschrift. Hessel ist aber vor allem ein weiterhin wacher Geist – und deshalb so angesehen bei der Generation, der seine Urenkel angehören könnten. Hessel wurde am 20. Oktober 1917 in Berlin geboren – und feiert als Franzose an diesem Samstag seinen 95. Geburtstag. Dabei werden vor allem auch viele Weimarer und Freunde Weimars an ihn denken, darunter Wolfgang Knappe von der Maria-Pawlowna-Gesellschaft, Dirk Möller von den Weimarer Linken und in besonderer Verbundenheit Volkhard Knigge von der Gedenkstätte Buchenwald. Denn Hessel ist dieser Stadt sehr zugehen – und das ist durchaus nicht selbstverständlich, da Weimar eben auch ein Gemeinwesen der frühen Nazi-Hinwendung war, und eine Stadt, auf deren Hausberg das KZ Buchenwald errich-

tet wurde. Hessel hat dies alles von der anderen Seite gesehen und erlebt. Er war als Buchenwaldhäftling zum Tode verurteilt. Überleben konnte er durch einen von Eugen Kogon ermöglichten Identitätswechsel. Kogon und Hessel sollte eine lebenslange Freundschaft verbinden.

## ■ Der Tod eines Mithäftlings rettet sein Leben

Als Deutscher geboren, als Kind mit den Eltern nach Frankreich ausgewandert, 1939 französischer Staatsbürger geworden: Hessel hätte in anderen Zeiten ein ruhiges Leben führen können. Doch kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde er zunächst von den deutschen Truppen festgenommen. Im gelang jedoch die Flucht nach London. Er schloss sich 1941 der Résistance um Charles de Gaulle an und wurde 1944 durch die Gestapo in Frankreich verhaftet, gefoltert, als Spion zum Tode verurteilt und ins KZ Buchenwald deportiert. Hessel konnte die Identität eines sterbenden französischen Häftlings annehmen und unter falschem Namen ins Außenlager Rottleben verbracht werden. Später wurde er nach Mittelbau-Dora überstellt. Am 6. April 1945 gelang Hessel die Flucht auf dem Weg nach Bergen-Belsen.

Der Tod eines an Typhus unrettbar erkrankten jungen Menschen, dem Hessel seinen Namenswechsel und damit sein Überleben verdankt, hat ihn – wie er in einem TLZ-Interview sagte – tief bewegt und zum Handeln motiviert. „Meine Verantwortung ist noch immer die, die ich immer hatte“, sagte er. Es sei ein Geschenk, in seinem Alter

das Gedächtnis noch nicht verloren zu haben. Zugleich verpflichtete ihn dies, weiter zu machen, so Hessel vor einem Jahr.

Nach 1945 sollte das Kapitel Weimar nicht abgeschlossen sein für eine ganze Reihe Buchenwald-Überlebender: Hessel kehrte drei Jahrzehnte später zurück und traf anlässlich des Gedenks 1975 in Weimar Jorge Semprun. Er wurde über die Jahre hinweg zu einem geschätzten Gesprächspartner und Vortragenden in Thüringen für jene, die hinhören können – nicht nur beim Kunstfest-Auftakt im vergangenen Jahr oder zur Würdigung Knigges mit dem Wartburgpreis ebenfalls 2011.

## ■ Aufforderung zu Empörung und Engagement

Hessel hatte sich durch die deutsche Barbarei nicht entmutigen, er hat sich nicht verderben lassen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde er französischer Diplomat. Er assistierte als Co-Editor bei der Erarbeitung der Charta der Menschenrechte von 1948. Danach bereiste er im Auftrag der Vereinten Nationen und des französischen Außenministeriums die Welt, trieb die Entkolonialisierung voran und vermittelte in Konflikten. Das alles haben mit Blick auf den jetzt 95. Geburtstag Hessels Knappe und Möller denen in Erinnerung gerufen, die das außergewöhnliche Lebenswerk womöglich nur auf seine jüngsten Büchererfolge „Empört Euch!“ und „Engagiert Euch!“ reduzieren.

Die Nachkriegsbiografie Hessels ist durch seinen Einsatz für Entwicklungshilfe, Demokratie und Menschenrechte geprägt. Er setzt sich gegen die Diffamierung von Religionen und für den

Dialog zur Lösung von Problemen ein. Frankreich verlieh ihm den Ehrentitel „Ambassadeur de France“. Hessel setzt sich für eine humanes Europa ein.

Wenn Hessel an diesem Samstag 95 wird, gehen in Weimar die Erinnerungen zurück an bewegende Begegnungen mit dem Jubilar. Bei seiner Rede zum „Konzert für Buchenwald“ am Vorabend der Eröffnung des Weimarer Kunstfestes 2011 hatte er ausgeführt: „Buchenwald war der Anfang von Europa. In Buchenwald haben wir, die Buchenwald-Häftlinge, gelernt: Es gibt keine andere Antwort auf das kommende Jahrhundert, als Europa zu bauen. In Buchenwald sind wir richtige Europäer geworden und die müssen wir bleiben.“ Und weiter: „Weimar ist ein Kommunikationsort für alle Fragen.“ Weimar weiß im Grunde, was es an Hessel hat: Die Stadt und das Komitee zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit, besser bekannt als „Weimarer Dreieck“, hatten ihm, Freya von Moltke und Zdzislaw Najder bereits im Jahr 2009 den Adam-Mickiewicz-Preis für Versöhnung und Zusammenarbeit in Europa verliehen.

Hessel sagte im Gespräch mit der TLZ mit Blick auf Deutschland, dass die Menschen hierzulande ihre Geschichte nicht nur zu tragen hätten, sondern sie auch überwinden sollten. „Ich finde es sehr schön, dass jetzt ein einheitliches Deutschland für Europa eine besonders wichtige Stellung einnehmen kann. Ich hoffe sehr, dass die Deutschen unter den Europäern die europäischsten sein werden.“ Nun bleibt nur zu hoffen, dass es Stéphane Hessel bei guter Gesundheit noch lange möglich sein wird, den Weg Weimars und Europas zu verfolgen.

# Die gescheiterte Spitzel-Anwerbung

Verfassungsschutz sprach Ex-Mitarbeiter von König an

**Erfurt/Jena.** (dapd) Das Thüringer Innenministerium hat den umstrittenen Anwerbeversuch eines ehemaligen Mitarbeiters einer Linke-Abgeordneten durch den Verfassungsschutz bestätigt. Innenminister Jörg Geibert (CDU) habe sich inzwischen vom Geheimdienst einen Bericht in dieser Sache vorlegen lassen, sagte ein Ministeriumssprecher. Daraus gehe hervor, dass der Verfassungsschutz nicht gewusst habe, dass der Angesprochene ein Ex-Mitarbeiter der Landtagsabgeordneten Katharina König (Linke) war. Geibert schlicke deswegen dienstrechtliche Konsequenzen aus. Ein Ex-Mitarbeiter von König war am Mittwoch von einem Geheimdienstler zu Hause auf-

gesucht und angesprochen worden, um ihn als Spitzel in der linken Szene zu gewinnen. Er war im Jahr 2010 für drei Monate im Abgeordnetenbüro in Saalfeld angestellt und hat noch immer regelmäßigen Kontakt zur Parlamentarierin.

König reagierte entsetzt auf die Aussage des Verfassungsschutzes. „Entweder die wissen nicht, wen sie anwerben wollen, was von großer Inkompetenz zeugt, oder ich bin mir unsicher, ob ich den Aussagen glauben kann“, sagte sie. Ein Geheimdienst müsse in der Lage sein, sich vor einem Anwerbeversuch über die Person und ihre Kontakte Informationen einzuholen. Die Landesregierung müsse den Vorfall aufklären, sagte die

Abgeordnete, die auch Mitglied des Thüringer NSU-Untersuchungsausschusses ist. Sie stellte mittlerweile eine Anfrage, um über weitere Anwerbeversuche unterrichtet zu werden.

Derweil forderte auch die Bundesspitze der Linken von Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) eine Offenlegung ähnlicher Fälle. „Hier wurden mehrere rote Linien überschritten“, sagte Bundesgeschäftsführer Matthias Höhn in Berlin. Die Bespitzelung einer demokratisch gewählten Abgeordneten einer demokratischen Partei durch den Inlandsgeheimdienst sei eine nicht hinnehmbare Einschränkung der freien Ausübung des Mandats.

S. 2: Kommentar

# Preis für die Vogelbrüder

Simon-Snopkowski-Ehrung zur Förderung jüdischer Kultur

**München/Erfurt.** (epd) Bernhard und Hans-Jochen Vogel sowie drei Schulen in Bayern sind mit dem Simon-Snopkowski-Preis 2012 der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition geehrt worden. Der Ehrenpreis ging an die Brüder Vogel für ihre Verdienste um die deutsch-jüdische Verständigung. Die Schüler hätten mit ihren besonderen Leistungen bei der Erforschung jüdischer Geschichte entscheidend zur

Erinnerungskultur beigetragen, hieß es bei der Verleihung.

Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) rief zum Eintreten gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus und Antisemitismus auf. Beispielhaft nannte er die Lebensleistungen des früheren SPD-Chefs Hans-Jochen Vogel und dessen Bruders Bernhard als CDU-Spitzenpolitiker und ehemaligem Ministerpräsidenten in Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Beide seien ein Vorbilder in ihrem Handeln gegen Gewalt und Fremdenhass, zudem setzen sie sich unbeirrbar für die Verständigung mit dem Judentum ein. Der Preis wird von der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition verliehen und erinnert an den Arzt und ehemaligen Präsidenten des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern, Simon Snopkowski (1925-2001).

Anzeige

Jetzt informieren und buchen: ☎ 03 61 - 22 75 22 7

www.thueringen-akademie.de

TA/OTZ/TLZ Pressehäuser / Service-Center

TA/OTZ/TLZ Service-Partner



## Auf die Plätze fertig los

Ein süßer Nachmittag für die ganze Familie

Donnerstag, 15.11.2012, 10-14 Uhr, Erfurt



Genuss

Oh, wie das duftet! Die weihnachtlichen Aromen von Nelken, Zimt und Mandeln steigen in die Nase und machen Appetit auf Süßes - am besten selbstgemacht! Bei unserem Back-Workshop kommen Groß und Klein voll auf ihre Kosten. Die Weihnachtsbäckerei ist eröffnet, und wir versuchen uns an Plätzchen, Stollen, Lebkuchen und anderem weihnachtlichem Gebäck, das nicht nur verzehrt, sondern auch mit nach Hause genommen werden darf. So lassen sich auch Oma und Opa von den selbst hergestellten Leckereien und Naschwerken verzaubern - wenn sie nicht zusammen mit den Enkeln gleich selbst Hand mit anlegen.

Inhalt

Workshop, Arbeitsmaterialien, alle Lebensmittel, kleine herzhafte Fingerhappen während der Zubereitung, Backwerk-Paket (Plätzchen, Stollen), Diplom, Kinderglühwein, Glühwein, Bier, Wein, Prosecco, alkoholfreie Getränke, Kaffeespezialitäten

Preis

10,00 € pro Kind (6-14 Jahre), Kinder bis 5 Jahre freier Eintritt  
39,00 € pro Person  
35,00 € pro Person (TA/OTZ/TLZ Abovorteilspreis)

## Eine fremde Welt? Französisch für Erwachsene

Lassen auch Sie sich von Frankreich und seiner Sprache begeistern!

Samstag, 10.11.2012 und 16.03.2013, 10-17 Uhr Erfurt



Wissen

In diesem Workshop erarbeiten Sie einen überschaubaren Grundwortschatz und die wichtigsten Ausspracheregeln. Damit können Sie sich besser im Land orientieren und sich in Alltagssituationen verständlich machen, z. B. nach dem Weg fragen oder im Restaurant bestellen.

Inhalt

Tauchen Sie Stück für Stück in die Sprache ein - in der Geschwindigkeit, die für Sie angenehm ist (Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich). Wir besprechen typische Alltagssituationen z. B. aus dem Urlaub, für die Sie konkrete sprachliche Hilfestellungen erhalten. Auch kulturell hat Frankreich eine Menge zu bieten: interessante Städte, bunte Märkte, kulinarische Köstlichkeiten, bekannte Monumente, wundervolle Landschaften. Dazu gibt's französische Chansons - live interpretiert vom Kursleiter persönlich!

Der Workshop beinhaltet ein landestypisches 3-Gänge-Menü (inkl. ein Getränk)

Preis

79,00 € pro Person  
71,10 € pro Person (TA/OTZ/TLZ Abovorteilspreis)

## Lecker - locker - lukullisch!

Eine Küchenparty mit Foodentertainment

Samstag, 10.11.2012, 18-22 Uhr, Erfurt



Genuss

So locker war Kochen noch nie! Denn bei unserer Küchenparty darf zwischen Herd, Töpfen, Pfannen und Tellern ausgiebig gelacht, getanz und gesungen werden. Unsere Live-Kochtopf-Combo würzt die Zubereitung der Speisen mit musikalischen Einlagen, bei denen auch Sie mitmachen können: Kochen und lachen Sie auf Augenhöhe mit den Foodentainer-Profis - und nebenbei richten Sie zusammen die zubereiteten Menü-Köstlichkeiten liebevoll und ansprechend an. In lockerer Runde, entweder mitten in der Küche oder am schön gedeckten Tisch in der Lounge, werden anschließend die einzelnen Gänge serviert. Jeder darf sich nach Herzenslust bedienen, und bei einem Gläschen Wein stoßen alle Beteiligten auf diesen schönen und geselligen Abend an.

Inhalt

Aperitif, kleine Fingerhappen während der Zubereitung, 4-Gänge-Menü, korrespondierende Getränke (Aperitif, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Kaffeespezialitäten, Digestif), Live-Kochtopf-Combo

Preis

79,00 € pro Person  
71,00 € pro Person (TA/OTZ/TLZ Abovorteilspreis)